

Sonntägliches Geläut

Feierlich läuten die Kirchenglocken den Sonntag ein und rufen die Gläubigen zum Gottesdienst.

Nicht weniger melodios klingend das vielstimmige Geläute im Vorhard in Döttingen. Aber hier ruft kein Muezzin zum Gebet und kein Pfarrer hält eine Predigt. Hier haben sich über 40 Hunde mit ihren Familien zum Sommerfest der Beaglegesellschaft Schweiz versammelt. Bunt gemischt ist die Gruppe, aus allen Landesteilen angereist, doch problemlos klappt die Verständigung. Ein kleiner „Weiss-nicht-Was“-Mischling, ein stolzer Flatcoated und verschiedene andere Hunderassen haben sich angeschlossen, hier gibt es keine Integrationsprobleme und schon marschieren alle in Begleitung Ihrer Zweibeiner Richtung Buck, eine langer Zug, welchem manche überraschte, amüsierte oder neugierige Blicke von Passanten folgen. Schnell ist das freie Gelände erreicht und jetzt heisst es: „Leine los.“ Wie viel schneller lässt sich auf vier Beinen die Umgebung erkunden, wenn man nicht gerade an einem Baum die Hundezeitung von Döttingen erschnüffeln muss. Mancher Zweibeiner wischt sich verstohlen die ersten Schweisstropfen von der Stirn, bleibt erst mal stehen und atmet tief durch. Die Hunde wirbeln aber unermüdlich durcheinander. Die kleine, vierbeinige Lena aus dem Emmental interessiert sich besonders für die auf der Weide grasenden Kühe. Doch als diese in der Gruppe sich dem neugierigen Wesen nähern, ergreift es vorsichtshalber, laut bellend – bleibt mir vom Leibe – die Flucht, zurück zu ihrer Meisterin.

Zur Mittagszeit sind alle wieder auf dem Hundeplatz von Richard Fontanas Dog World vereint, wo deren Crew bereits die Steaks und Würste auf dem Grill brutzelt und auch schmackhafte Beilagen auf den Teller legt. Jetzt heisst es neue Kräfte tanken für die mittäglichen Spiele.

Vor deren Beginn erläutert Christine den Anwesenden den Begriff „Mantrailing“ in einem gut verständlichen Vortrag und schliesst eine praktische Vorführung mit Malik an. Nasenarbeit ist für den Beagle eine sinnvolle Beschäftigung, und so lässt sich sein Jagdtrieb in eine für den Nichtjäger gut kontrollierbare Richtung lenken. An der Fährtenleine geführt, besteht nicht das Risiko des Ausbrechens und der Hund wird ausreichend gefordert. Absolut überrascht war ich über die Fährtentreue von Malik, der – noch recht jung – erst seit gut vier Monaten im Training steht.

Bei den Spielen haben sich die Veranstalter wieder einige neue Übungen einfallen lassen. Von wegen den Agility gewohnten Hund alleine durch den Slalom schicken, so einfach geht das nicht! Der Hundebesitzer muss, ein Ei auf einem Löffel balancierend, gemeinsam mit seinem Vierbeiner alle Tore fehlerfrei passieren. Nur bei den Holzspielsachen, wo unter raffinierten Verstecken köstliche Gutzeli auf Naza oder Mäx warten, darf er müssig daneben stehen und sich über seinen Vierbeiner wundern, der dank Spürnase und Geschicklichkeit in Windeseile alle geheimen Fächer öffnet und deren Inhalt verschlingt. So etwas geziemt sich für den Menschen nicht, bringt aber auf dem Teilnahmebogen viele Punkte ein.

Bei Spiel und Spass geht der Tag viel zu schnell vorbei. Und bald heisst es wieder: „auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr.“ Wir bedanken uns bei Richard Fontana und seinen fleissigen Helfer/innen für die gute Betreuung, das leckere Essen und bei

Petrus für die Sonne, welche er von einem fast wolkenlosen Himmel für uns Hundefreunde scheinen liess.